

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einführung	17
1 Überlegungen zur gesellschaftlichen Ausgangslage und zum sozialökonomischen Entwicklungsbedarf... 23	
1.1 Kein Licht am Ende des Tunnels	24
1.1.1 Fatale Irrtümer	35
1.2 Die „Entbettung“ der Ökonomie und die Besiegelung durch die neoliberale Ideologie	41
1.3 Die gesellschaftlichen Kosten der Arbeitslosigkeit	46
1.4 Fazit: Grundlegende Neuorientierungen	49
2 Annäherung an aktuelle und historische Formen menschengerechter Ökonomie	54
2.1 Gemeinwesenorientierte Basisökonomien als Ansätze der „Rückbettung“ ökonomischer Handlungsvollzüge.....	58
2.2 Die Ideengeschichte menschengerechter Ökonomie.....	64
2.2.1 Die utopischen Sozialisten	66
2.2.2 Die Rochdaler Pioniere	69
2.3 Bestand und Scheitern menschengerechter Ökonomien. Ausgewählte Faktoren.....	71
3 Zur Begründung von Gemeinwesenökonomie.....	75
3.1 Gemeinwesenökonomie als menschengerechte Wirtschaftsweise.....	78
3.2 Kooperative Erneuerungskultur und das Recht auf Gemeinheit	84
3.3 Anthropologische Begründung von Kooperation als Koordinationsprinzip von Gemeinwesenökonomie.....	86

4	Solidarität als Steuerungsmodus von Gemeinwesenökonomie	95
4.1	Soziale Solidarität	99
4.2	Solidarität der Interessen.....	100
4.3	Organische Solidarität.....	101
4.4	Sympathie und Empathie.....	103
4.5	Solidarität als lebensweltliche Ressource	105
4.6	Das Prinzip Gemeinschaftsökonomie	110
4.6.1	Genossenschaften als lokale Arbeitsorganisation.....	115
4.7	Gemeinwesenökonomie und dominante Ökonomie. Ökonomische Axiome und Beziehungsmuster	119
4.8	Fazit und Ausblick	122
5	Gemeinwesenökonomie als zukunftsfähige Wirtschaftskultur. Bedingungen und Chancen	124
5.1	Von Innen und Unten	129
5.2	Die Wiederentdeckung regionaler Wirtschaftskulturen...	132
5.2.1	Regionen als Lernfelder der Handlungsfolgenabschätzung	134
5.3	Reflexives »Teil-Sein«, Selbstbegrenzung und lokales Handeln.....	138
5.4	Nachhaltigkeit - ein neues Verständnis von Wohlstand ..	140
6	Gemeinwesen als Ort der Existenzsicherung.....	144
6.1	Gemeinwesen als Ort kooperativer ökonomischer Erneuerung.....	147
6.1.1	Territoriale Bündnisse für Beschäftigung und Entwicklung	151
6.2	Akteure lokaler und regionaler Ökonomie.....	154
6.2.1	Kleinunternehmen als Kooperationspartner im Erneuerungsprozeß	157
6.2.2	Gemeinwesenökonomische Entwicklungskerne.....	159
6.2.2.1	Voraussetzungen eines gemeinwesenorientierten Basissektors..	163
6.2.3	Informeller Sektor: Ökonomische Alltäglichkeit als Lernfeld ...	167
6.3	Kooperativ Ver-Handeln im sozialen Nahraum.....	173

7	Ökonomische »Selbsthilfe«: Zynismus oder Keimzelle sozialer und ökologischer Transformation?.....	179
7.1	Selbsthilfepotentiale in den Kulturen der Armut	185
7.1.1	Erschließung von Potentialen in den Kulturen der Armut.....	191
7.2	Lobby für Toleranz, Genuß und Vielfalt.....	195
7.2.1	Enthusiasmus und Dilettantismus als Erfolgsfaktoren ökonomischer Selbsthilfe	197
7.3	Action Sociale pour Jeunes. Ein Beispiel aus Luxemburg	199
7.3.1	Unternehmerische Kreativität und ökonomische Selbstverpflichtung. Neue ökonomische Akteure	201
8	Lokale Wohlfahrtsstaatlichkeit.....	204
8.1	Kommunale Beschäftigungsförderung.....	210
8.1.1	Das Beispiel Duisburg-Marxloh.....	214
8.2	Beschäftigungsförderung und »lokaler Staat«.....	216
8.2.1	Lokale Politikkultur	219
9	Genossenschaftliche Gemeinwesenunternehmen	222
9.1	Genossenschaften als gemeinwirtschaftliche Unternehmen im Sektor der Économie Sociale	226
9.2	Kooperative Verstetigungen und Übernahmen	231
9.3	Die Genossenschaften von Hull-House.....	233
9.4	Die Genossenschaft am Beutelweg als Entwicklungskern eines benachteiligten Stadtteils.....	236
9.4.1	Eine erste Förderbilanz der Genossenschaft am Beutelweg.....	239
9.5	Die italienischen Sozialgenossenschaften.....	243
9.6	Community Credit Unions, Investition in Community Empowerment	248
10	Gemeinwesenarbeit und lokale Ökonomie.....	253
10.1	Gemeinwesenorientierte Strategien zur Stärkung der lokalen Ökonomie.....	259

10.2	Ressourcenarbeit und Vernetzungsstrategien. Gemeinwesenarbeit als intermediäre Instanz.....	265
10.3	Ermächtigung, Befähigung und Bewußtseinsbildung. Gemeinwesenarbeit und Lernen für eine zukunftsfähige Gesellschaft	268
10.4	Modell- und Kulturveränderung, Kriterienarbeit und Machtstrategien. Gemeinwesenarbeit als Agentin sozialen Wandels.....	272
11	Lernen für eine neue Praxis	277
11.1	Das berufsbegleitende Fortbildungsprogramm >Solidarische Ökonomie<.....	279
	Abschließende Anmerkungen	284
	Die Autorin.....	286
	Literaturverzeichnis.....	287